

Interpellation Fraktion FDP (Pascal Rub, FDP): Ein Führungsproblem in der Abteilung für Kulturelles?

Stadttheater: Die Theatergenossenschaft hatte den Auftrag, bis zum 31. Dezember 2007 zu Händen des Vorstands der RKK Bern ein neues Konzept für das Stadttheater zu erarbeiten. Im Konzept sollte u.a. eine enge Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen der Stadt Bern berücksichtigt werden. Bei Nichterfüllung droht die Kürzung der Subventionen um Fr. 1 Mio. Noch immer liegt kein Konzept vor, die Subventionen fliessen selbstverständlich uneingeschränkt. Grund für die Verzögerung: Die Abteilung für Kulturelles ist offenbar in Verzug, weil sie die Eröffnung der zweiten Spielstätten in den Vidmarhallen unterschätzt hat. Eine Fristverlängerung bis Ende März 2008 hat man nun erneut verstreichen lassen. Ferner macht der Intendant des Stadttheaters öffentlich keinen Hehl daraus, dass er der ganzen Konzeptarbeit skeptisch gegenüber steht: „Eine Theaterlandschaft kann man nicht auf dem Papier schaffen“ (BZ vom 1. April 2008, Seite 25).

Kornhausforum: Der Gemeinderat hat in der ersten Hälfte 2007 den Vorschlag unterbreitet, im Bereich Kultur die Mittel konzentrierter einzusetzen und auf die Subventionierung des Kornhausforums zu verzichten. Die links-grüne Stadtratsmehrheit hat anschliessend diesen Entscheid umgestossen und im Budget 2009 erneut einen namhaften Beitrag vorgesehen. Gleichzeitig wurden auch die geschuldeten Mietzinsen an die Stadtbauten festgesetzt. Der Trägerverein des Kornhausforums erhielt damit den klaren Auftrag mit dem gesprochenen Nettobetrag (Subvention abzüglich Mietzins) ein neues Konzept zu erarbeiten und zu realisieren. Der Vorstand hat diese Herausforderung nicht angenommen und den Posten geräumt. Als Ersatz hat die Stadt den Kultursekretär als Präsident delegiert und als Geschäftsführer a.i. einen ehemaligen Stadtangestellten wählen lassen.

Jetzt (im März 2008), ein gutes halbes Jahr nach Festlegung der Rahmenbedingungen, informiert dieser neue Vorstand darüber, dass mit den gesprochenen Mitteln ein Betrieb nicht gewährleistet werden kann. Er stellt in Aussicht, dass demnächst ein neuer (höherer) Kredit für das Jahr 2009 dem Rat präsentiert wird. Ferner werden wir vom Kultursekretär und Forumspräsident (in Personalunion) darüber informiert, dass in der Zwischenzeit Mittel aus dem freien Kulturbudget für das Forum zweckentfremdet wurden.

Wir sind einigermassen erstaunt darüber, wie die Verwaltung die Vorgaben der Politik in diesen beiden Punkten umgesetzt hat.

Wir bitten deshalb den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Empfindet der Gemeinderat diese Vorgehensweisen nicht als Missachtung des Willens der kompetenten Stellen (Stadtrat und RKK)?
2. Wird sich der Gemeinderat in der RKK für eine Reduktion der Subvention ans Stadttheater einsetzen? Wenn Nein, warum nicht?
3. Ist der Gemeinderat mit dieser Art der Amtsführung einverstanden? Wenn Ja, mit welcher Begründung?
4. Wenn Nein, wie wurde sichergestellt, dass nach der Amtsübergabe im Kultursekretariat solche Kompetenzüberschreitungen in Zukunft nicht mehr vorkommen?
5. Haben diese beiden Missachtungen für den Amtsinhaber noch Konsequenzen?

Begründung der Dringlichkeit:

Der Vorsteher der Abteilung für Kulturelles ist noch bis im Sommer 2008 im Amt. Sein Input zu diesen Fragen ist relevant. Die Kreditbegehrllichkeiten des Kornhausforums für das Budget 2009 werden demnächst dem Rat präsentiert. Eine gleichzeitige Behandlung dieser Fragen würde Sinn machen.

Bern, 3. April 2008

Interpellation Fraktion FDP (Pascal Rub, FDP), Dolores Dana

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats**Allgemeines**

Gemäss Subventionsvertrag hat die Theatergenossenschaft Bern den Auftrag, bis Ende 2007 zu Händen des Vorstands der Regionalen Kulturkonferenz Bern (RKK) ein neues Konzept für das Stadttheater Bern zu erarbeiten und dabei insbesondere die künftige Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aufzuzeigen. Der Vertrag sagt weiter, dass wenn bis Ende 2007 kein entsprechendes Konzept vorliege, der Vorstand RKK für die Jahre 2010 und 2011 die Subvention an die Theatergenossenschaft um je 1 Million Franken kürzt. Auf Wunsch der Theatergenossenschaft hat der Leiter der Abteilung Kulturelles die Leitung für die Erarbeitung des Konzepts übernommen. Die Arbeit zog sich wegen des Intendantenwechsels und der Eröffnung der zweiten Spielstätte in den Vidmarhallen in die Länge. Hinzu kamen inhaltliche Auseinandersetzungen, die heftig und zäh geführt worden sind. Nach Kenntnisnahme eines Zwischenberichts verlängerte deshalb der Vorstand RKK am 11. Dezember die Frist für die Antragstellung bis am 9. Mai 2008. Mit dem Bericht der Steuerungsgruppe vom 7. April 2008 wird die verlängerte Frist eingehalten. Dass die Subvention unverändert fliesst, trifft zu. Der Entscheid darüber liegt in der Zuständigkeit des Vorstands RKK. Der Vorstand hat in seinem Beschluss vom 14. April 2008 ausdrücklich bestimmt, dass er erst nach Erfüllung eines Zusatzauftrags an den Steuerungsausschuss (neue Frist: Ende Juni 2008) über eine allfällige Sanktion befinden wird. Der frühestmögliche Zeitraum für eine Kürzung ist 2010. Die Aussage in der Interpellation ist also haltlos.

Das Gleiche gilt für die Aussagen zum Kornhausforum. Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 22. März 2007 werden im Jahr 2008 insgesamt Fr. 590 000.00 aus dem städtischen Kulturbudget für die Weiterführung des Forums eingesetzt. Diese Mittel werden im Rahmen der Kulturstrategie umgelagert; welcher Kredit davon wie stark betroffen ist, wurde dem Stadtrat am 22. März 2007 minutiös dargelegt. Am 19. September 2007 hat der Gemeinderat dem Stadtrat den Vortrag für den Betrieb 2008 unterbreitet; die Vorlage ist bis heute vom Parlament nicht behandelt worden. Fazit: Von einer Zweckentfremdung von Mitteln kann keine Rede sein. Der Stadtrat wusste am 22. März 2007, wie die von ihm gewünschte Subventionierung des Forums finanziert wird. Daran hat sich nichts geändert.

In der Zwischenzeit hat der Kultursekretär mit einer Arbeitsgruppe und dem neu gewählten Vorstand des Vereins Kornhausforum die Vorlage für die Finanzierung des Betriebs 2009 bis 2011 vorbereitet. Der Gemeinderat hat am 23. April 2008 den Vortrag an den Stadtrat verabschiedet und dem Ratssekretariat zuhänden des Stadtrats weitergeleitet. Damit wird der Auftrag vom 22. März 2007 definitiv umgesetzt.

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat sieht keine Missachtung. Der Kultursekretär bemüht sich, einen Auftrag des Stadtrats bezüglich Kornhausforum umzusetzen. Er ist bezüglich Stadttheater in die Bresche gesprungen und hat in einem schwierigen Umfeld auftragsgemäss gearbeitet. Das vom Interpellanten benutzte Zitat des Intendanten zeigt die Natur der Schwierigkeiten auf.

Zu Frage 2:

Wie dargelegt, behält sich der Vorstand RKK gemäss seinem Beschluss vom 14. April 2008 eine Reduktion der Subvention an das Stadttheater ausdrücklich vor. Der Vorstand RKK erwartet nun bis Ende Juni 2008 zusätzliche Abklärungen des vom Kultursekretär geleiteten Steuerungsausschusses. Eine allfällige Reduktion der Subvention wäre in den Jahren 2010 und 2011 möglich.

Zu Frage 3:

Der Kultursekretär führt sein Amt engagiert, kompetent und profiliert. Er stellt sich den Auseinandersetzungen und informiert transparent.

Zu Frage 4:

Siehe Antwort zu Frage 3. Die Amtsübergabe erfolgt Anfang August 2008. Die Nachfolge wurde so gewählt, dass weiterhin mit einer profilierten Amtsführung gezählt werden kann.

Zu Frage 5:

Es gibt keine Missachtung und folglich keine Konsequenzen.

Bern, 28. Mai 2008

Der Gemeinderat